

agnita

# **verlobt, verheiratet... verliebt**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Zur Erhaltung der Reinblüter, die nach Ende des Krieges fast überhaupt nicht mehr bestehen, werden vom Ministerium jedes Jahr, soweit vorhanden ein Paar gelost welche heiraten müssen.

## Vorwort

hmm ja also das ist meine erste Fanfiction (bitte seid gnädig^^) und ich habe zwar angegeben Romanze und Lemon/Lime aber es ist auch (zumindest habe ich das vor) Humor drin... Viel Spaß

und vielen dank an meine betaleserin helena =)

Alle Figuren gehören J.K.Rowling und ich verdiene hier kein Geld damit.

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort und Erläuterung der Jetzigen Situation
2. § 37.19 Reinblüter-Hochzeiten
3. Chaoten mit Charme
4. Triumph der Widerspenstigen
5. 1. Akt - Der Plan

# **Vorwort und Erläuterung der Jetzigen Situation**

Nach Voldemords Tod verloren die Reinblüter ihr Ansehen in der Gesellschaft der Zauberer. Die übrigen Zauberer machten sie dafür verantwortlich, dass Voldemord jemals die Macht hatte erlangen können.

Auf einen Großteil dieser Familien traf das auch zu, viele waren Todesser. Das ist auch der Grund, dass es nur noch wenige Reinblüter gibt. Die meisten wurden getötet, sodass es schließlich fast gar keine mehr gab. Deshalb beschloss das Ministerium für Zauberei mit Hilfe eines neuen Gesetzes die Reinblüter vor dem Aussterben zu bewahren. § 37.19 Reinblüter-Hochzeiten besagt, dass jedes Jahr, sofern möglich zwei Reinblüter verheiratet werden sollten. Diese werden vom Ministerium ausgewählt. Verweigerung ist nicht möglich. Und dieses Jahr sind es...

## § 37.19 Reinblüter-Hochzeiten

@ ff\_readerin: schön das es dir gefallen hat. => ich hoffe das 2. kap is besser, da das 1. ja arg kurz war.

@ mitglieddesphönixordens: Ja ich weiß, aber das is beabsichtigt. es soll zeigen, dass die restliche zaubergesellschaft sie nicht mehr respektiert.

@ ~YIPPIE~ALBUS~: ich weiß das es sehr kurz war, aber es war wirkich nur als einleitung gedacht.

@ Mary: schön das es dir gefallen hat. wenn du wissen willst wer mit wem verkuppelt wurde musst du nur weiterlesen. früher oder später is es klar =>

\*\*\*\*\*

"NEIN!!!!", das mach ich nicht das können die mit mir nicht machen!" So schallte es wütend durch den Fuchsbau. "Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter... Mum sag mir das die das nicht können."

Ginny strich sich wütend eine widerspenstige Haarsträhne aus dem Gesicht.

Molly Weasley holte tief Luft und beäugte vorsichtig ihre vor Wut knallrot angelaufene Tochter: "Ginny-Schätzchen laut dem Brief geht das so leid du mir auch tust. Du wirst ihn heiraten müssen."

"Das glaub ich einfach nicht, das gibt es doch gar nicht. Schon in Hogwarts wurde ich immer von ihm tyrannisiert und jetzt soll ich ihn heiraten?...HEIRATEN? Ich will gar nicht wissen was Ron und Harry dazu sagen werden." Ginny war den Tränen nah. "Das überleb ich nicht."

„Ich weiß ja dass es für dich sehr schwer ist und ich weiß wie sehr du darunter leidest, aber du musst. Es gibt keinen Ausweg. Meine arme Kleine.“ Molly seufzte. „Das wird was werden. Aber du musst dich damit abfinden.“

„VERDAMMT!!!! Ich will mich aber nicht einfach damit abfinden. Ich will, verfluchte Scheiße, nicht dieses aufgeblasene Miststück heiraten.“

„Wen willst du heiraten?“ Ron betrat gerade die Küche und starrte seine kleine Schwester verdutzt an. „Du hast ja gar nichts gesagt. Und überhaupt was machst du denn für ein Gesicht?“

Ginny hielt ihm mit säuerlicher Miene den Brief des Ministeriums hin: „Lies! Dann weißt du bescheid.“

Ron nahm irritiert den Brief und begann zu lesen. Sein Mienenspiel hatte eine interessante Wandlungsfähigkeit. Es wechselte von gespannt zu verdutzt übergang auch ungläubig nicht und endete letztendlich bei finster und immer finsterer. Ginny und Molly machten sich insgeheim schon auf einen Ausbruch gefasst....

„Die spinnen. Ginny das machst du nicht. Ich lasse das nicht zu. Was fällt denen eigentlich ein????“

Wütend stapfte Ron aus der Küche, knallte die Tür hinter sich zu dass es rummste und \*ging\* die Treppe hoch als wolle er das ganze Haus zum Einsturz bringen. Von oben hörten sie ihn brüllen: „KEINE SORGE GINNY, ICH HOL DICH DA RAUS! Dann war es wieder still.

Molly schaute vorsichtig zu Ginny: „Und jetzt?“

Ginny seufzte: „Ich werde ihn wohl heiraten müssen... Aber er wird sich noch umgucken. Ich werde ihm das Leben zur Hölle machen. Wenn du mich jetzt entschuldigen würdest, ich muss das erst mal verarbeiten.“ Immer noch vor Wut bebend und gleichzeitig weinend rannte Ginny in ihr Zimmer.

Zu gleicher Zeit:

„Oh mein Gott! Warum, warum um Himmels Willen ausgerechnet DIE!!! Das kann doch nicht wahr sein. Mutter sag mir das das ein Witz ist.“ Draco Malfoy war noch blasser als gewöhnlich. „Diese dreckige Blutsverräterin heirate ich nicht.“

Narzissa Malfoy sah aus als stünde sie kurz vor einem Ohnmachtsanfall.

„Wenn Lucius nicht tot wäre könnte er dir bestimmt helfen, aber so. Man vertraut uns generell nicht mehr, Draco. Für das Ministerium sind wir Luft. Eine Klage würde nichts bringen. Du wirst diese Göre heiraten müssen.“

„Diese Zimtzigke ausgerechnet. Und nicht zu vergessen: Die Ex des berühmten, geheiligten, allseits beliebten Potter. Wenn Vater bloß noch da wäre. Er könnte uns bestimmt helfen.“

„Er ist aber nicht mehr da, verdammt. Wie oft soll ich dir noch sagen, du musst lernen dich auf dich selber zu verlassen.“, zischte Narzissa wütend. „Dein Gejammer hilft dir nicht weiter. Wir können höchstens dafür sorgen, dass es eine Hochzeit wird die niemand so schnell vergessen wird. Wir sind immer noch die Malfoys. Unsere Geschichte kann man uns nicht nehmen und auch nicht unseren Stolz. Vergiss das nie, Draco.“

„Ja, Mutter“, nuschelte Draco leise. „Aber die Hochzeit kann mich nicht daran hindern dieser elenden Blutsverräterin das Leben zur Hölle zu machen und außerdem... was hindert mich daran mich nicht einfach scheiden zu lassen?“

„Das Gesetz, Draco. Das Gesetz! Hier steht es doch.“ Narzissa wedelte vor seiner Nase mit dem Brief herum. „Die Scheidung kann erst vollzogen werden, wenn dem Paar ein Kind geboren wurde. Ist einer der beiden unfruchtbar, kann diese sofort vollzogen werden, bzw. die Hochzeit kann aus diesem Grunde nicht vollzogen werden.“

„Ja, aber...“, fing Draco an, doch Narzissa unterbrach ihn: „Ich weiß was du sagen willst. Nein du kannst nicht einfach angeben du wärst unfruchtbar. Dafür gibt es immer noch Tests.“

„Dann lasse ich mich sofort scheiden, wenn sie schwanger ist.“, rief Draco trotzig. „Daran kann mich niemand hindern.“

„Ja, dass wäre wohl das Beste.“, seufzte Narzissa.

„Allein bei der Vorstellung diese Schlampe anfassen zu müssen, wird mir schon schlecht. Obwohl sie wahrscheinlich ne ziemliche Kanone im Bett sein dürfte, wenn man den damaligen Geschichten aus Hogwarts glauben kann. Aber es wäre ja eine Zumutung, wenn mein gesamtes Sexualleben sich nur um Miss Weasley drehen würde. Wer weiß vielleicht hole ich mir Pansy zum Privatvergnügen in mein Bett.“

Narzissa blickte wütend auf Draco hinab: „Ich habe dir bereits gesagt, du sollst sie nicht so ausnutzen. Wenn es nicht dieses lächerliche neue Gesetz gäbe, hättest du Pansy geheiratet.“

Draco lachte auf: „Die hätte ich nie geheiratet... Aber was soll's. Das ist schließlich passé.“

Narzissa rümpfte die Nase. „Dein Umgangston gefällt mir nicht. Hüte in Zukunft deine Zunge. Pansy Parkinson ist ein sehr nettes Mädchen, behandle sie gefälligst besser und nicht wie deine persönliche Hure.“

Draco schaute finster: „Ja, Mutter.“ Und mit diesen Worten stand er auf um das Zimmer zu verlassen.

Narzissa starrte ihm noch einige Zeit hinterher, bevor sie sich zu der persönlichen Eulerei der der Malfoys begab um die Familie Weasley zu kontaktieren. Man hörte sie noch leise Verwünschungen ausstoßen aufgrund dieser für die Familie Malfoy erniedrigenden Situation.

\*So diesmal ist das kap ein bisschen länger. Das erste war so oder so nur eine kurze Einführung und zählt nicht wirklich als Kapitel. Ich hoffe es hat euch gefallen.\*

# Chaoten mit Charme

Hey @ all

so hier ist das 3. kap. Am länger schreiben muss ich immer noch feilen, aber immerhin länger als 2 =)

@ fullmoon

schön das dir die idee gefallen hat. eigentlich wollte ich das ganze ein bisschen dramatischer gestalten, aber so find ichs dann doch besser. wenn ginny angst vor draco hätte würde es nicht passen. sie war schon immer frech.

LG agnes

@ Kaylia

wie ich oben schon erwähnt habe bemühe ich mich immer noch die kapitel noch länger zu gestalten. allerdings schwebe ich immer zwischen schnell reinstellen oder längers schreiben. denn da ich mir einen pc mit meinem bruder teile kann ich nicht so oft schreiben wie ich will. LG Agnes =)

@ Mary

viel spass beim weiterlesen.

LG Agnes

@ Bine

ich stimme dir vollkommen zu. aber ich hätte ja nur als beispiel pansy und goyle nehmen können lol wäre mit sicherheit ein traumpaar. =)

LG Agnes

@ ff\_readerin

ich hoffe du lachst weiter. viel spass

LG Agnes

@ Cara2411

tja, da habe ich ja ganz deinen geschmack getroffen hmm? aber ich muss dich enttäuschen. fürs erste wirds bei denen GAR nicht gut laufen. =)

viel spass beim lesen

Agnes

@ Helena

Hi Helena, das ich nicht gesagt habe wer es wird war beabsichtigt =) und ich habe offensichtlich erreicht was ich wollte. lol

Ich hätte nix dagegen wenn du meine betaleserin wirst aber du musst mir noch mal genau erklären wie das geht (musste sogar nachgucken was das ist). ich kann nur hoffen, dass du dich gut mit kommasetzung auskennst. das ist mein schwachpunkt. =)

LG Agnes

**Chaoten mit Charme**

Ginny stand inmitten einem Berg von Kleidern und hielt sich gerade ein langes grünes, mit glitzernden Perlen und Pailletten besetztes Kleid an, als ihr Bruder Fred hereinplatzte.

Ginny fuhr erschrocken herum: „Wie oft hab ich dir schon gesagt, dass du anklopfen sollst bevor du reinkommst. Kannst du dir das nicht mal merken?“

„Hey ganz ruhig, Schwesterlein. Für wenn oder was kleidest du dich hier überhaupt so festlich?“

Ginny seufzte: „Ich hab heute das erste Treffen mit Malfoy. Laut Ministeriumsbeschluss ist es uns gestattet uns vor unserer Verlobung kennen zu lernen. Als ob dass etwas ändern würde und vor allem, als ob dass nötig wäre. Ich weiß auch ohne, dass ich ihn noch einmal sehe, was für ein Arschloch ich heiraten werde.“

Fred gluckste: „Ach, und warum machst du dich dann für dieses Arschloch, um mich derselben vulgären Ausdrucksweise zu bedienen wie du, so schön?“

Ginny blitzte ihren Bruder belustigt an: „Tu doch nicht so! Wer hat mir denn diese ganzen schönen Wörter beigebracht? Das wart ja wohl du und George.“

„Hmmm, kann mich nicht erinnern, außerdem mussten wir dir das gar nicht erst beibringen. Das hattest du auch so Inpeto.“, meinte Fred während er angestrengt den kleinen Fingernagel seiner linken Hand musterte. „Aber zu meiner Frage vorhin. Warum?“

Ginny hatte sich für das grüne Kleid entschieden. Jetzt stand sie vor dem Spiegel, steckte sich die Haare mit der Hand hoch und versuchte sich von der Seite zu betrachten, war der Meinung, dass offene Haare besser aussahen und steckte sich die Haare letztendlich doch hoch. Fred wollte gerade den Mund öffnen um erneut zu fragen, als Ginny endlich antwortete: „Das ist eine Taktik mon cher frère. Er soll nur sehen, was er nie bekommt. Sobald wir verheiratet sind, laufe ich nur noch in meinen abgegammeltsten Klamotten rum.“

„Und das soll funktionieren, ja? Na ja ist schließlich deine Sache. Und überhaupt, seit wann kannst du französisch?“

„Ich hab ein paar Brocken bei Fleur aufgeschnappt.“, Ginny warf einen letzten, prüfenden Blick in den Spiegel. „Na, wie sehe ich aus?“

„Umwerfend! Wenn deine Strategie so nicht funktioniert.“

„Sie wird funktionieren. Du wirst schon sehen. Wie viel Uhr haben wir überhaupt?“

„Gleich 8 Uhr. Wieso?“

„Was schon 8<sup>00</sup>? Oh scheiße!“, Ginny schlüpfte in ihre Schuhe und stürmte aus dem Zimmer.

„Hey ich hab gesagt gleich 8<sup>00</sup>! Wir haben erst 10 vor.“, rief Fred ihr nach, doch sie bekam es gar nicht mehr mit.

„Mutter!!!! Hast du irgendwo meine schwarze Hose gesehen?“

Narzissa Malfoy fuhr erschrocken auf, schüttete sich ihren schönen Kaffee über Rock und Bluse, keuchte schmerzerfüllt (tja Madame Malfoy Kaffee ist nun mal heiß), begutachtete leise fluchend ihre Klamotten und fixierte daraufhin ihren Sohn, welcher in schwarzem Hemd, Boxershorts und Socken vor ihr stand mit geschlitzten Augen.

„Musst du mich so erschrecken. Sieh dir mal meinen Rock an. Dank dir ist der ruiniert.“

Draco verzog beleidigt das Gesicht. „Pff, was heißt dank mir. Du hast dir immerhin den Kaffee übergeschüttet.“

„Werd ja nicht frech... Und überhaupt, wie läufst du hier denn rum? Zieh dir was an, dann können wir weiter reden.“

Aber Mutter, deswegen bin ich ja hier. Ich suche meine schwarze Hose, du weißt schon welche.“

Narzissa Malfoy, aufgrund des ruinierten Rockes immer noch beleidigt, beschloss ihren Sohn ein wenig zu ärgern.

„Nein ich weiß nicht welche Hose du meinst. Ich habe besseres zu tun als den ganzen Tag dir und deinen Klamotten hinterherzulaufen...“

„Stimmt, du läufst deinen hinterher.“, murmelte Draco.

„... außerdem... WIE war das?“

„Ach, nichts, nichts!“

„... außerdem, wie soll ich wissen, welche Hose du meinst, da in deinem Schrank NUR schwarze Hosen zu finden sind!!!“

„Mutter, du weißt ganz genau welche ich meine. Die neue die wir letzte Woche gekauft haben.“

Narzissa schmunzelte in sich hinein. Natürlich wusste sie welche gemeint war.

„Die ist in der Wäsche.“

„Waaas????? Kannst du sie nicht grade waschen. Das geht doch ganz fix. Reinigungszauber, Trockenzauber, Bügelzauber... fertig.“

„Nun da es ja so schnell geht... kannst du es ja auch alleine machen. Wie du schon sagtest: Reinigungszauber, Trockenzauber, Bügelzauber... fertig. Das kriegst du ja wohl hin.“

„Ja, Mutter, zu Befehl, Mutter, was immer sie wünschen, Mutter!“ , grummelnd verließ Draco den Salon.

„Ach, und Dracoschätzchen sei doch bitte so nett und mach mir noch einen Kaffee, ja?“

Feixend ließ Narzissa sich wieder in den Sessel sinken.

Eine halbe Stunde später, verließ ein fluchender und viel zu später Draco Malfoy Manor.

Ginny Weasley stand fluchend vor dem Tanzklub in einer Seitengasse der Winkelgasse und starrte beschwörend auf ihre Uhr. Trotz dicken Mantels fror sie bei dem eisigen Schneetreiben. Warum hatten sie auch ausgemacht sich vor dem Restaurant zu treffen?

Sehnsüchtig starrte sie auf das gemütlich und warm aussehende Innere während sie überlegte, wie man dieses Wetter mit der globalen Erderwärmung in Einklang bringen konnte und wann dieser elende Malfoy endlich auftauchen würde.

Gerade lugte sie um die Ecke um zu sehen ob er kam, als ein dunkles Geschoss um die Ecke raste und sie umwarf.

Noch immer auf dem Boden sitzend und mit Sternchen vor den Augen keifte sie ihr noch immer unbekanntes Gegenüber an: „Sie Idiot! Haben sie keine Augen im Kopf?“

„Was stehen sie auch so dumm an der Ecke? Natürlich werden sie da umgerannt...“

Langsam wieder klar sehend, betrachtete sie ihr Gegenüber. Es war Draco Malfoy. In Gedanken machte sich Ginny schon mal eine Notiz: \*Super Start für eine harmonische Ehe und Draco ist immer noch so ein arrogantes Arschloch wie immer.\*

„Malfoy. Charmant wie eh und je.“

Draco unterbrach sein Gefluche, blickte Ginny verdutzt an, klappte den Mund auf und zu, bevor er sich endlich dazu entschloss zu kontern. Spät aber immerhin.

„Weasley. Rotzfrech wie eh und je.“ Innerlich stöhnte Draco auf. Nicht gerade die beste Antwort.

„Würdest du mir vielleicht mal aufhelfen, nachdem du mich schon umgerannt hast? Oder wo hast du deine eingebildeten Manieren gelassen?“

Draco schnaubte: „Hüte deine Zunge, Weasley.“ Dennoch reichte er ihr seufzend die Hand und zog sie hoch. Mit ein bisschen zu viel Schwung wie sich herausstellte. Wer konnte auch ahnen, dass Miss Perfect so ein Fliegengewicht ist. Jedenfalls flog Ginny mit voller Wucht auf Draco zu, dieser rutschte auf dem vereisten Boden aus und zum wiederholten Mal an diesem Abend landeten beide auf dem Boden. Diesmal jedoch in den Armen des jeweils anderen. Ginny hatte bei dem Sturz erschrocken die Augen zugekniffen. Doch der erwartete Schmerz blieb aus, als sie den Aufschlag spürte. Jedenfalls zum Teil. Anscheinend war Draco nicht das, was man ein gut gepolstertes Exemplar von Mann nannte. Vorsichtig blinzeln öffnete sie ihre Augen und starrte in Dracos, welche sie irgendwie verklärt anblickten.

Ginny räusperte sich: „Dir kann es anscheinend nicht schnell genug gehen, oder irre ich mich da?“

Draco blickte sie irritiert an. „Wie was? Ja, da irrst du dich, Weasley. Wollen wir nicht endlich reingehen?“

Ginny blickte ihn stumm an, ließ sich von ihm aufhelfen und betrat den Tanzklub.

*So wieder ein kapi fertig. ich hoffe es hat euch gefallen. Hmmpf, bemerke gerade das es kürzer ist als ich dachte. =(*

*Habt bitte Geduld mit mir, ja?*

# Triumph der Widerspenstigen

hey!

sorry das es solange gedauert hat, aber ich habe es leider nicht geschafft das kapitel zu beenden bevor wir in den urlaub gefahren sind. =(

@ Veelagirl

jep bei denen ist zurzeit tiefster winter. januar um genau zu sein.

@ Yuna20

mit dem schnell weitertippen wurde es ja leider nichts. aber das nächste ist schon in arbeit

@ BlacksLady

ich habe auch versucht mich sozusagen in die personen und ihre denkweise hineinzufühlen. als anhalt habe ich da natürlich die bücher genommen. aber ich möchte auch noch neue seiten erfinden. eine neue ist bei draco schon dazugekommen

@ Cissa

der narzissafan in dieser runde. ;) narzissa wird in diesem kapitel übrigens nicht zu kurz kommen

@ Sarah V.

hmmpf das kap ist ja leider wieder sehr kurz geworden. aber sie werden länger. versprochen! =)

@ Cara2411

tja wäre ja langweilig, wenn die sich nicht streiten würden. das ist beim schreiben doch das schönste. macht richtig spaß einen streit zu schreiben =)

@ Mary

bis jetzt lief es ganz gut. aber der arme draco wird über den verlauf des abends gar nicht glücklich sein. ;)

@ Schicksalsschwester

vielen dank für das kompliment. =) ich hoffe das neue kapitel gefällt dir.

und noch mal ganz liebe grüße an alle und jetzt .... Vorhang auf fürs nächste kapitel trommelwirbel ;)

## Triumph der Widerspenstigen

Draco war über sich selbst entsetzt. Hatte er nicht vorgehabt, Ginny nach Strich und Faden zu blamieren? Statt dessen brabbelte er dummes Zeug und ließ sich von ihr vorführen, wie ein kleines Kind. Ausgerechnet Er, der Eiskalte Engel aus Slytherin. Noch dazu war er sich durchaus der Tatsache bewusst, dass er ihr die ganze Zeit in den Ausschnitt starrte. Und er hatte die dunkle Befürchtung, dass sie genau das bezweckt hatte. Er räusperte sich und starrte in die Speisekarte. Der Tisch den sie bekommen hatten, war mehr als miserabel. Anscheinend hatte man vor dem Namen Malfoy gar keinen Respekt mehr. Während Draco darüber sinnierte ob man dies nicht ändern konnte und ob die Zeiten nicht wieder besser werden würden, erappte er sich dabei wie sein Blick wieder zu Ginnys Ausschnitt wanderte. Hätte sie nicht ein anderes Kleid anziehen können? Schnell schaute er wieder in die Karte, nur um festzustellen, dass er rot wurde. Wie peinlich. Er wurde niemals

rot. Absolut niemals.

Ginny amüsierte sich königlich. Ihr Plan funktionierte. Aber wie! Nicht nur das vorhin. Auch jetzt. Sie war ja nicht blöd und merkte genau, dass Draco sie die ganze Zeit anstarrte. Und seine Blicke sagten eindeutig aus, dass er sie nicht abstoßend fand. Im Gegenteil, Ginny musterte ihn. Nein wie süß. Jetzt wurde er auch noch rot. Das hatte sie bei ihm wirklich noch nie gesehen.

Sie blickte sich um und bemerkte wie ein Kellner sich einen Weg zu ihrem Tisch bahnte. Innerlich grinsend begann sie mit einer kleinen Einlage zu ihrer Unterhaltung. Selbstverständlich auf Dracos Kosten.

Sie beugte sich weit nach vorne um ihm einen extratiefen Blick in ihren Ausschnitt zu gönnen und hauchte dann mit tiefer, verführerischer Stimme: „Draco!“

Er sah von der Speisekarte auf blickte sie an, bis sein Blick regelrecht an ihr kleben blieb. „WWas?“, stotterte Draco, während sein Blick wieder tiefer glitt.

„Der Kellner ist da.“

Genau in diesem Moment erschien der Kellner an ihrem Tisch. „Haben sie sich bereits entschieden?“

Draco starrte irritiert den Kellner an, schaute zu Ginny, auf die Speisekarte, stand auf und stürmte Richtung Toiletten. Ginny blickte ihm amüsiert hinterher und meinte an den Kellner gewandt, welcher im verduzt hinterher schaute: „Was hat er denn nur? Na dann bestelle ich eben für ihn mit.“

Draco stand über das Waschbecken gebeugt und spritzte sich kaltes Wasser ins Gesicht. Aufgebracht sprach er zu sich selbst: „Diese dumme Weasleyschlampe. Was fällt der ein mich so lächerlich zu machen. Der werde ich es heimzahlen. Sie lernt den wahren Draco kennen. Wie du mir so ich dir, Ginny. Du hast es nicht anders gewollt.“

Als er wieder am Tisch erschien, war das Essen bereits gekommen. Ginny betrachtete ihn lächelnd und fragte hinterhältig: „Wo warst du denn? Ich war so frei und habe für dich bestellt. Ich hoffe du magst Froschschenkel?“

Draco starrte entsetzt auf seinen Teller.

„Froschschenkel?????“

„Nun ja wir sind in einem französischen Restaurant, da sollte man auch französisch essen, oder? Das ist ein französisches Leibgericht. Etwas ungewöhnlich, aber durchaus delikat.“

Draco nahm Platz, reichlich blass um die Nase. Ginny senkte den Kopf und grinste in sich hinein.

Draco jedoch ließ sich jetzt auf das Spiel ein.

„Oh natürlich ich vergaß.“ Und mit Todesverachtung und eiskalter Miene aß er einen Bissen von den Froschschenkeln. Zu seiner Überraschung schmeckte es ausgezeichnet.

Ginny beobachtete ihn aufmerksam. „Schmeckts?“

„Vorzüglich. Was isst du eigentlich?“

„Escargots.“

„Bitte was?“

„Schnecken. Schmeckt sehr gut. Willst du einmal probieren?“

Frosch, Schnecken und das alles an einem Abend. Draco lehnte ab.

Ginny lag in ihrem Bett und zog ein Resumé über den Abend. Ja, heute Abend hatte sie gepunktet, aber nun, und das wusste sie, war Draco mit seinem Schachzug an der Reihe. Und genau damit, beschäftigte er sich gerade.

Draco lag in seinem Bett und starrte finster die Decke an. Er war so zornig, dass er glaubte ersticken zu müssen. Wie konnte ein dummes Weasleybalg ihn so blamieren. Unangenehmer Weise musste er sich eingestehen, dass seine Zukünftige nicht gerade auf den Kopf gefallen war.

Die musste doch irgendwie Kleinzukriegen sein, diese widerspenstige Furie. In diesem Moment klingelte in seinem Kopf ein Glöckchen. Widerspenstig... widerspenstig... gab es nicht einen Muggelschreiber der irgendwie Shakespeare hieß und ein Stück geschrieben hatte. „Der widerspenstigen Zähmung.“ Draco war es wieder eingefallen. Er musste es unbedingt lesen. Wenn es gut war würde er es einfach übertragen. Auf Ginny. Es war zwar für einen Malfoy äußerst erniedrigend ein Stück von einem Muggel zu lesen, aber die Situation

erforderte es nuneinmal.

Als Narzissa am nächsten Tag den Salon betrat, hätte sie vor Überraschung beinahe das Teetablett fallen lassen. Draco lag lesend ... LESEND auf dem Sofa.

„Dracoschatz, bist du sicher, dass es dir gut geht?“

Ein gemurmertes „Ja, sicher. weshalb fragst du?“, drang an ihre Ohren. Narzissa lächelte süffisant.

„Vielleicht, weil mein einziger Sohn, überzeugter Bücherhasser freiwillig ein Buch in die Hand nimmt?“

„Freiwillig mache ich das bestimmt nicht.“

„Und was ist dann der Grund für dieses Verhalten?“

„Miss Leider-bald-Mrs. Malfoy-Weasley!“

Narzissa konnte ein Lachen nicht mehr unterdrücken. „Vielleicht sollte ich mich doch freuen, dass du sie heiratest. Wenn sie dich nach einem Abend bereits soweit hat zu lesen. Apropos, was liest du eigentlich?“

Draco hielt das gelbe Bändchen hoch. „Der widerspenstigen Zähmung“ von William Shakespeare. Dafür das er ein Muggel war, schrieb er sehr gut.“

„Er war kein Muggel. Das war der Skandal der damaligen Zeit. Er stammte aus einer sehr alten, sehr mächtigen Familie und war ein Squib. Les mal „A Midsummer Nights Dream“ von ihm. Was denkst du denn woher er so gut über die dort beschriebenen Wesen Bescheid wusste.“

„Er war kein Muggel? Dann bin ich ja beruhigt.“ Und seine Nase wieder in das Buch drückend las er weiter.

„Warum eigentlich ausgerechnet dieses Stück? Möchtest du es als Anregung benutzen, um deine eigene Widerspenstige zu zähmen. Dann möchte ich dir davon abraten. Diese Methoden würde ich selbst bei Ginny nicht gutheißen.“

Draco schnaubte. „Nachdem mich dieses Miststück so fertig gemacht hat? Die hat es nicht anders gewollt. Ich werde quasi wortwörtlich vorgehen.“

Narzissa seufzte und wandte sich ihrem mittlerweile erkalteten Tee zu: „Na das kann ja was werden.“

Draco entgegnete nichts und las weiter.

*Baptista. Bringt's meine Tochter weit als Künstlerin?*

*Hortensio. Ich glaube, weiter bringt sie's als Soldat:*

*Eisen hält bei ihr aus doch keine Laute.*

*Baptista. Kannst du sie nicht die Laute schlagen lehren?*

*Hortensio. Nein, denn sie hat die Laut an mir zerschlagen.*

*Ich sagt' ihr, ihre Griffe sei'n nicht recht,*

*Und bog zur Fingersetzung ihr die Hand;*

*Als sie mit teuflisch bösem Geiste rief:*

*„Griffe nennt Ihr's? Jetzt will ich richtig greifen!“*

*Und schlug mich auf den Kopf mit diesen Worten,*

*Daß durch die Laut` er einen Weg sich bahnte.*

*So stand ich da, erschrocken und betäubt.*

*Wie durchs Halseisen schaut' ich durch die Laute,*

*Während sie tobt' und schalt mich lump'ger Fiedler*

*Und Klimperhans und zwanzig schlimme Namen,*

*Als hätte sie's studiert, mich recht zu schimpfen.*

*Petruchio. Nun meiner Seel, es ist ein muntres Kind,*

*Nun lieb ich zehnmal mehr sie als zuvor:*

*Wie sehn ich mich, ein Stück mit ihr zu plaudern!-*

*from*

*W. Shakespeare*

# 1. Akt - Der Plan

@ BlacksLady

Frag mich nicht wie ich auf die Idee gekommen bin Skakespeare da einzubauen. Aber irgendwie fand ich, dass diese Rollen perfekt passen. Sozusagen eine Adaption vom Shakespeare Stoff auf die HP-Figuren.

LG Agnes

@ bookworm-hermine93

Ich finds immer wieder toll so schöne Rückmeldungen zu bekommen. Du müsstest mich mal vorm PC sehen wenn ich die Kommiss lese. Ich hüpf auf und ab und krieg mich gar nicht mehr ein. =) Könnt aber auch ruhig negative Kritik posten. Das ist nämlich auch ein ganz schöner Anstoß.

LG Agnes

@ DamekBanaghan

Thanks! Ich bemühe mich auch immer einen runden Abschluss zu finden. Ich weiß, dass es FFs gibt wo die Kapitel noch kürzer sind und ich bewege mich denke ich mal hart an der Grenze, aber ich krieg immer ein schlechtes Gewissen wenn ich Kapitel sehe die irre lang sind. Deswegen bei jedem Kapitel ein Stückchen länger.

LG Agnes

@ Sprechender Hut

Ich denke es wird bestimmt noch einige kleinere und größere Streitereien zwischen ihnen geben. Malfoy ist nun mal ein arroganter Schnösel und Ginny eine Wildkatze. Warum sollte man es unterschlagen? Das macht das Ganze doch erst interessant.

LG Agnes

@ \*cherry\*lady\*

ja! Ich liebe auch dieses Paar (deswegen schreib ich's ja auch) ich find die passen super zusammen!!!

LG Agnes

@ Helena

meine liebe betaleserin. Danke schön! Ich hoffe es gefällt dir.

Ciao Agnes

@ Cara2411

Hey vielen dank! Aber ernsthaft. Draco musste doch auch mal ernsthaft was abkriegen. Ginny wird auch noch drankommen aber erst unser Lieblingsschnösel!

LG Agnes

@ Dr. S

Danke! Ich weiß es ist eine absolut verrückte Idee und total unrealistisch, aber hey! Das ist Fantasy... Fiktion. Da darf man ja ruhig spinnen. ;-)

Deine FF ist aber auch cool.

LG Agnes

Hallöchen!

So da bin ich wieder. Und zwar mit extremer Verspätung. Leider sind diesmal auch nicht die bösen, bösen Ferien schuld, sondern ich bekenne mich schuldig. Ich. Um genau zu sein, war ich stinkend faul, gepaart mit kolossaler Einfallslosigkeit. Keine gute Mischung. Kennt ihr das? Mein Problem ist, ich habe zwar ne Menge

Ideen im Kopf, teilweise auch komplett ausgearbeitet, aber leider nie für das Kapitel an dem ich gerade arbeite. Tja so ist das Leben. => Aber ich habe es endlich geschafft und das Kapitel ist fertig. Ich finde es sogar ganz gut. Ich hoffe, euch geht's genauso. Viel Spaß beim Lesen. Und Vorhang auf für den 1. Akt:

LG Agnes

### Akt - Der Plan

Petruchio. *Guten Morgen, Käthchen, denn so heißt Ihr, hör ich.*  
Katharina. *Ihr hörtet recht und seid doch hart geöhrt,  
Wer von mir spricht, nennt sonst mich Katharine.*  
Petruchio. *Mein Seel, Ihr lügt, man nennt Euch schlechtweg Käthchen,  
Das lust'ge Käthchen, auch das böse Käthchen.  
Doch Käthchen, schmuckstes Käthchen in Europa,  
Käthchen von Käthchenheim, Du, Käthchen, goldnes  
Dukätchen sind Dukaten, drum Gold-Käthchen,  
Erfahre denn, du Käthchen Herzenstrost:  
Weil alle Welt mir deine Sanftmut preist,  
Von deiner Tugend spricht, dich reizend nennt,  
Und doch so reizend nicht als dir gebührt:  
Hat's mich bewegt, zur Frau dich zu begehren -*

*From*

*W. Shakespeare*

Draco schmiedete Rachepläne. Beziehungsweise er war damit beschäftigt, die noch etwas ungeformten Gedanken aufs Papier zu bringen und zu verbessern um sie anschließend in die Tat umzusetzen.

Er hatte wirklich vor, im übertragenen Sinne das Stück durchzuspielen. Was hieß, dass er sich höflich und zuvorkommend ihr gegenüber verhielt, um sie gleichzeitig zu blamieren und zu ärgern. Blieb nur noch zu hoffen, dass sie noch nie von dem Theaterstück gehört hatte. Was bei einem Muggelliebhaber wie Arthur Weasley, natürlich nicht auszuschließen war. Denn nur die wenigsten wussten, dass William Shakespeare ein Squib war.

Dennoch machte er sich nicht allzu viele Sorgen, schließlich war es Ginny und nicht Hermine.

Er war gerade in eine besonders rachevolle Strategie seines rachevollen Racheplans vertieft, als Narzissa sein Zimmer betrat.

„Hallo Mutter, was willst du?“, nuschelte er undeutlich.

„Mich verabschieden. Ich treffe mich mit Molly Weasley... im Fuchsbau.“ Narzissa spuckte das Wort aus als wäre es ein besonders übler Fluch.

Draco richtete sich auf.

„Was?? Im ... Fuchsbau? Auch Draco hatte diese Ausdrucksweise parat.

„Ja, wir müssen noch einiges für eure Hochzeit besprechen. Also dann. Ich muss los. Man soll mir nicht nachsagen können, dass ich zu spät komme.“

Sie ging hinaus und Draco starrte noch lange auf die geschlossene Tür.

„Eine Malfoy im Fuchsbau, wer hätte das gedacht!“ Immer wieder murmelte er diesen Satz vor sich hin, bis er sich wieder seinen Racheplänen widmete.

„Narzissa, komm doch herein.“ Mrs Weasley war ein wenig steif, aber ansonsten gab sie sich alle Mühe. Man konnte schließlich versuchen sich mit den zukünftigen Schwiegereltern zu vertragen. Das Narzissa anderer Meinung war, sah man deutlich. Diese Familie war unter ihrer Würde und das zeigte sie auch. Mrs Weasleys Lächeln erlosch. Aber immer noch höflich, bot sie Narzissa einen Sessel im Wohnzimmer an.

„Etwas Tee und ein Stück Kuchen?“

Eigentlich hatte Narzissa vorgehabt alles, wirklich alles was aus diesem Hause kam abzulehnen, doch dieser Kuchen sah einfach zu lecker aus. Er hatte irgendwie eine richtig... sympathische Ausstrahlung.

„Ja ein Stückchen bitte.“

Mrs Weasley lächelte verstohlen in sich rein. Dieser Kuchen war ihr Geheimrezept. Er brach immer das Eis, absolut immer. Was unter anderem auch dem klitzekleinen Tropfen Sympathie-Trank lag. Wie auch hier.

Narzissa probierte vorsichtig ein winziges Stückchen. Fast sofort änderte sich ihr mürrischer und abweisender Ausdruck in ein verzücktes Lächeln. Selbst Mrs Weasley erschien ihr gleich viel ... sympathischer.

„Also meine Liebe. Wo waren wir stehengeblieben?“

Molly verschluckte sich an ihrem Stück Kuchen. Anscheinend war ihr die Hand ausgerutscht. Die Dosis war viel stärker als beabsichtigt.

„Alles in Ordnung meine Liebe?“

„Ja, ja! Hab mich nur verschluckt. Also ich würde sagen wir beginnen mit der Gästeliste. Ginny hat ihre Freunde bereits aufgeschrieben. Ich würde sagen wir ergänzen sie um Verwandte und enge Bekannte, anschließend nimmst du die Liste mit und gibst sie Draco, der seine Freunde hinzufügt.“

Narzissa war einverstanden. Das Erstellen der Gästeliste dauerte fast 2 Stunden, doch dann hatten sie es geschafft. Nur um gleich darauf mit dem nächsten Thema zu beginnen. Dem Menü.

Plötzlich ging die Tür auf und Ginny platzte herein.

„Mum! Was macht ihr hier?“

„Oh Ginnyschätzchen! Wir überlegen uns ein Menü für deine Hochzeit. Wir haben schon beschlossen, dass ich die Führung übernehmen werde, zusammen mit den Hauselfen von Narzissas Anwesen. Na was hältst du davon.“ Molly strahlte.

Ginny machte kugelrunde Augen. „Oh äh ich weiß nicht. Und Mrs Malfoy ist damit einverstanden?“ Sie schielte zu Narzissa hinüber.

„Nenn mich Narzissa, mein Herzchen. Und natürlich bin ich damit einverstanden. Molly ist doch solch eine fantastische Köchin. Allein dieser leckere Kuchen hier. Einfach göttlich.“

Plötzlich ging Ginny ein Licht auf. „Äh, Mum kann ich dich mal kurz sprechen?“

Molly nickte tapfer und ging vor die Tür. Ahnte sie doch was ihr blühte. Eine Standpauke von ihrer Tochter. Und normalerweise war es schließlich umgedreht. Ginny sah Narzissa an und meinte: „Entschuldige bitte! Es dauert nicht lange.“ Dann ging auch sie hinaus und schloss die Tür, wobei sie diese schnell imperturbierte.

„Bist du völlig übergeschnappt! Wie viel hast du denn in den Trank hineingekippt? Dir ist schon klar, dass es bei zu großer Einnahme zu Überreaktionen kommen kann. Was ist wenn sie auf dem Heimweg die ganze Welt umarmen möchte und zu Gringotts rennt um ihr gesamtes Vermögen zu spenden? Nicht das es generell schlecht wäre, aber sie ist nicht der heilige Franziskus. Und was wenn die Wirkung nach lässt?“

„Naja weißt du ich vermute mal mir ist die Hand ausgerutscht. Aber soviel kann es nicht gewesen sein!“ Fügte Molly schnell hinzu als sie Ginnys Gesicht sah. „Höchstens ein Tropfen. Und außerdem habe ich mal gehört, dass der Trank bei zierlichen und blassen Personen stärker wirkt. Im Übrigen. Die Wirkung wird nicht mehr nachlassen.“

Ginny musterte ihre Mutter argwöhnisch. „Bist du sicher, dass es nur ein Tropfen mehr war?“

„Hundert pro!“ Molly hob beschwörend die Hände. „Komm lass uns wieder reingehen. Apropos, ich wollte dich so oder so holen. Wir wollten dich fragen, was für ein Brautkleid du möchtest.“

„Sag mal seid ihr völlig übergeschnappt? Ich werde mir mein Kleid selbst aussuchen. Und zwar zusammen mit Hermine und Luna.“

„Wie mit Luna? Was wenn du mit Butterbierkorken-Stickerei auf dem Kleid zurückkommst?“

„Quatsch, natürlich nicht! Luna ist eine gute Freundin von mir und Hermine muss mit. Außerdem wird Luna dem ganzen ein bisschen mehr Pfiff geben, während Hermine dafür sorgt auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben. Du kennst sie doch. Klassische, schlicht und elegant! Das wäre für unsere Hermine das ideale

Brautkleid.“

Ginny öffnete die Tür und prallte prompt auf Narzissa, die sich merkwürdigerweise ihr rechtes Auge hielt.

„Oh Narzissa. Hast du dir wehgetan?“

„Ach, es geht schon. Ich wollte gerade gucken wo ihr bleibt. Alles geklärt?“

„Jep. Na dann will ich euch mal nicht weiter stören. Ich statte Hermine und Luna einen Besuch ab und frage gleich mal, wann wir das Kleid besorgen können.“

Narzissa horchte auf. „Meinst du dein Brautkleid? Ich habe schon mal ein paar Prospekte zusammengesucht. Schau sie dir mal an.“ Und schon hielt Ginny ein paar Heftchen in der Hand die für wunderschöne Kleider warben. Dementsprechend teuer waren sie aber auch.

„Äh, Narzissa. Die sind wirklich wunderschön. Aber ich glaube nicht, dass wir uns das leisten können.“

Narzissa strahlte: „Ach das lass mal meine Sorge sein. Ich übernehme das gerne.“

Ginny warf ihrer Mutter einen bösen Blick zu. Dann wandte sie sich wieder an Narzissa.

„Danke, das ist echt nett! Na dann. Ich mach mich mal auf den Weg. Bis nachher“ Und damit ging sie aus dem Haus und ließ eine schuldbewusste Molly Weasley und eine strahlende Narzissa Malfoy zurück. „Sie ist so ein nettes Mädchen. Also da hat mein kleiner Draco ja wirklich Glück gehabt. Das wird eine Traumhochzeit!“